

Organisiert werden die Taufnachmittage von der **ka-tholischen Frauenbewegung von Deutschnofen** und unterstützt von den Pfarreien und den kirchlichen Ver-bänden unserer Pfarrgemeinden, die Sie auf diesem Flyer mit Kontaktdaten finden.

TAUFTERMINE:

Getauft wird sonntags um 14:30 Uhr.

Wer am Vormittag taufen möchte kann dies bei den Pfarrgottesdiensten zur jeweiligen Zeit in der Pfarr-kirche tun.

In **Deutschnofen** wird in der Regel am 1. Sonntag im Monat getauft, in **Eggen** am 2. Sonntag im Monat und in **Welschnofen** am 3. Sonntag im Monat, in **Gummer** und **Petersberg** nach Bedarf.

Im Jänner und Juli finden keine Taufen statt.

Die Termine für die Taufe Ihres Kindes besprechen Sie mit dem Pfarrer. Melden Sie sich dafür bitte auch frühzeitig, denn es findet dann auch noch das Taufge-spräch statt, bei dem die Feier im speziellen bespro-chen wird.

Die Taufen finden in Gemeinschaft mit anderen statt.

ANMELDUNGEN SIND ERBETEN BIS MONTAG 12:00 UHR VOR DEM TAUFNACHMITTAG BEI: Pfarrer Roland Mair, Handy: 333/5707866

oder

seelsorger-deutschnofen@rolmail.net

oder

Rita Zelger Köhl, 333/3238647

jeweils mit Angabe des Namens des Kindes, Eltern und Paten mit Telefonnummer der Eltern



kfb Deutschnofen

Hier erhalten Sie: Die Taufkerze, das Begleitbuch für Eltern, das Symbol für Taufecke
Sibylle Daum Pichler, 334/9005742

kfb Gummer

Hier erhalten Sie: Die Taufkerze, das Symbol für Taufecke. Die Taufmappe ist zum Ausleihen in der Bibliothek
Renate Mair, 338/2815555

kfb Welschnofen

Maria Wiedenhofer Kaufmann, 0471/613214

kfb Petersberg

Hier erhalten Sie: Die Taufkerze, das Begleitbuch
Leni Heinz Herbst, 340/8477279

kmb Deutschnofen

Hubert Zelger, 331/6429019

kmb Gummer

Karl Schroffenegger, 333/9532101

kmb Welschnofen

Adalbert Kohler, 338/5978463

kmb Petersberg

Heinrich Ebner, 337/455204



kfs Deutschnofen

Clare Giuliani Hofer, 333/2140633

kfs Gummer

Sara Zelger, 340/7769384

kfs Welschnofen

Ulrike Egger, 340/6266949

kfs Eggen

Hier erhalten Sie: Die Taufkerze, das Begleitbuch für Eltern

Sandra Pöder Weissensteiner, 3479906392



AUF DEM WEG ZUR TAUF UNSERES KINDES

TAUFNACHMITTAGE IM EGGENTAL

Samstag, 4. Mai 2024

Deutschnofen,

Pfarrsaal im Kulturhaus Nova Teutonica

14:30 - 16:30 Uhr

Samstag, 12. Oktober 2024

Deutschnofen,

Pfarrsaal im Kulturhaus Nova Teutonica

14:30-16:30 Uhr





Mutter sein - Vater sein

Ein Kind verändert viel im Leben. Abläufe müssen neu abgestimmt werden. Was vorher Routine war, kann zur Herausforderung werden. Als Frau werde ich nun auch Mutter, als Mann auch Vater.

Ein Kind verändert das Beziehungsgefüge in der Familie, besonders das erste Kind. Aufgaben in Beruf und Haushalt werden neu verteilt.



Eltern geworden... Paar geblieben

Ein Kind ist neuer Mittelpunkt in der Beziehung geworden. Es verbindet. Viele Gespräche drehen sich um das Kind, denn es braucht viel Aufmerksamkeit und Zuwendung. Wie viel Aufmerksamkeit und Zuwendung bekommt dabei die Partnerschaft? Im Familienalltag kann diese wichtige Zeit untergehen, besonders dann, wenn mehrere Kinder da sind.

Partner brauchen einander und dürfen sich daher nicht als Paar aus den Augen verlieren.



Eltern geworden ... Eltern geblieben

Eltern tragen gemeinsam Verantwortung für das Kind. Diese gemeinsame Verantwortung bleibt, auch wenn Eltern nicht mehr zusammen leben und sich trennen. Sie sorgen gemeinsam dafür, dass das Kind mit Vater und Mutter wachsen kann.

Es ist wichtig, zum Kind eine gute Beziehung aufzubauen und Schwierigkeiten nicht auf das Kind abzuwälzen oder über das Kind auszutragen.



Gott als Kraftquelle entdecken

Eltern erleben tiefe Dankbarkeit und Freude, wenn sie an ihr Kind denken. Sie erleben manchmal auch Zeiten der Hilflosigkeit. Der Glaube kann in all diesen Momenten ein Halt sein. Gott ist ein Gott, der Leben schenkt und es erhält. Als Quelle des Lebens bietet er immer wieder neu seine Liebe und Kraft an. Jedem Menschen wird zugesagt, dass Gott mit ihm ist: in Momenten der Freude und Dankbarkeit und ganz besonders in Momenten der Erschöpfung und Kraftlosigkeit. Darauf dürfen wir vertrauen. Kinder sind verschiedenen Einflüssen ausgesetzt. Im Vertrauen auf Gott dürfen Eltern erfahren, dass sie mit ihren Zukunftsfragen nicht allein bleiben.



Leben in der Liebe Gottes

Eltern sorgen für ihr Kind und sorgen sich um ihr Kind. Sie begleiten es und versuchen, es in seiner Einmaligkeit und seinen Fähigkeiten zu fördern. Dabei erleben sie, dass das Leben des Kindes nicht gänzlich in ihrer Hand liegt. Gott schenkt jedem Menschen sein bedingungsloses Ja. Eltern können ein Stück ihrer Verantwortung Gott abgeben: „Nimm du, Gott, dieses Kind an und begleite es besonders dann, wenn wir nicht dabei sein können“. Dieser Wunsch findet im Sakrament der Taufe ihren Ausdruck. Sakramente sind sichtbare Zeichen einer unsichtbaren Wirklichkeit. In den einzelnen Sakramenten entfaltet sich das sakramentale Wesen der Kirche in die konkreten Situationen des menschlichen Lebens. Christus begegnet den Menschen und erfüllt ihnen sein Heil.

Und nun möchten Sie Ihr Kind taufen und damit in die Gemeinschaft mit Gott und der Kirche aufnehmen?

Wir laden Sie als Eltern mit dem Paten/der Patin ein, einen Nachmittag (ca. 2 Stunden) mit anderen Eltern einen Taufnachmittag zu besuchen. Besonders wenn es Ihr erstes Kind ist, sollten Sie sich auch Zeit für die Vorbereitung auf die Taufe nehmen. Es ist ein besonderer Moment, wenn Ihr Kind getauft wird, ein Glied der Gemeinschaft wird, ja nun ein Kind Gottes durch das sichtbare Sakrament mit der Zusicherung Gottes wird: „Du bist mein geliebtes Kind, an dir habe ich Gefallen gefunden.“

Sie als Eltern und Paten sind dazu herzlichst eingeladen.

Pfarrer Roland Mair wird diesen Nachmittag mit Ihnen gestalten, so können Sie schon Kontakt schließen mit dem Taufpriester und Familien, die auch vor der Taufe des Kindes stehen und vielleicht sogar aus Ihrer Pfarrei stammen.

Diesen Taufnachmittag können Sie kurz vor der Taufe besuchen oder auch schon während der Schwangerschaft, jedenfalls beim ersten Kind erbitten wir, dass Sie als Vater und Mutter und auch als Pate/Patin, dieses Angebot wahrnehmen und so eine Grundlage für den Empfang des Sakramentes schaffen.

Themen des Nachmittags sind:

Einführung in die Taufe: Geschichte und Theologie, das Patenamtsamt, die Feier der Taufe, die Taufgnade in der Familie leben, und auch Fragen Ihrerseits.

Auch bekommen Sie Informationen, was für die Taufe gebraucht wird und was Sie in den jeweiligen Pfarreien für die Taufe auch erhalten.